

## Ein Traditionsunternehmen mit zukunftsgerichteten Werten

Am Wochenende vom 28. und 29. September trafen sich die Mitglieder der Pro Raetia zu ihrer Landtagung in Savognin. Ein informativer Besuch bei der Uffer Gruppe eröffnete die Tagung.

Gian Andri Solèr, Geschäftsleitung Uffer Holz AG, empfing am Samstag 15 interessierte Mitglieder der Pro Raetia bei der Uffer Gruppe in Savognin. Als erstes führte er sie in den Schulungsraum des markanten Gebäudes am Dorfrand von Savognin, um einen Überblick über das Unternehmen zu geben. Er erklärte die Wertewelt des Unternehmens. «Die Uffer Gruppe baut ihre Wertewelt auf Verantwortung, Innovation und Wertschöpfung», hielt er fest. Und weiter:» Der Wohlstand von morgen erfordert ein neues Verständnis von Wachstum – eines, das Kundenbedürfnisse, Nachhaltigkeit und Verantwortung für kommende Generationen vereint». Deshalb setze die Uffer Gruppe auch auf Innovation, die den Fortschritt vom Ressourcenverbrauch entkopple.

In der Vertiefung erklärte Gian Andri Solèr zur Verantwortung: «Sie umfasst den bewussten Umgang mit Ressourcen, die Einhaltung ethischer Standards und die Verpflichtung, ökologisch und sozial nachhaltige Lösungen zu entwickeln.» Dieses Bewusstsein sei sowohl wichtig im unternehmerischen Denken als auch bezüglich der Mitarbeitenden. Die Uffer Gruppe beschäftigt rund 120 Mitarbeitende und fünf Lernende. Zum Stichwort Nachhaltigkeit führt er an, dass die Uffer Holz AG alle Tragkonstruktionen aus fast 100 Prozent Schweizer Holz fertige. Wo es nicht möglich sei, stamme das Holz aus dem nahen Ausland. «Das erfordert auch, dass man ein bisschen über die Region hinausdenkt.» Was die Innovation anbelangt hält er fest, es sei für sie als Gesamtdienstleister für das Bauen mit Holz spannend, Neues auszuprobieren. Das biete auch Mitarbeitenden die Chance für die persönliche Weiterentwicklung. Wichtig für ein Unternehmen sei die Wertschöpfung. Im Moment beschäftige das zirkuläre Bauen die ganze Baubranche sehr, erklärte er. Ebenso oft diskutiert seien Energiesparthemen und der Fachkräftemangel. «Um weiter zu wachsen fehlt die Ressource Mensch», hielt er fest. Dem Fachkräftemangel will die Uffer Gruppe mit guten Ausbildungen, versierten Ausbildnern und Besuchen in Schulen entgegenwirken.

## Quadrin als flexibles System

Nach der Präsentation führte Gian Andri Solèr die Mitglieder der Pro Raetia in die grosse Werkhalle. Er wies auf die CNC-Maschine hin, mit welcher Balken zugeschnitten werden um danach Dachelemente und Wände zu fertigen. Auf einer Produktionsstrasse können auf eine Länge von 56 Metern die Elemente produziert werden. Bereits hier werden sie auch mit Dämm-Material gefüllt. Die Uffer Holzbau AG verarbeitet vor allem Lärche, Fichte, Buche und Esche. Von der Produktionsstrasse werden die Elemente verladen und direkt auf die Baustelle geführt. Gian Andri Solèr öffnete auch die Türen eines Quadrin von 40 Quadratmeter Wohnfläche. Quadrin ist ein modulares System, das so dimensioniert und skaliert werden kann, dass es zu ganz verschiedenen Zwecken eingesetzt werden kann: Vom Pop-Up Restaurant bis zu Lounge für einen Event oder auch als kleine Wohneinheit. Die Mitglieder der Pro Raetia waren erstaunt über diese flexible Wohnlösung, die trotz wenig Platz wohnlich ist und alles Nötige bietet.

Text/Fotos: Maya Höneisen